

Anlagemetalle als Antwort

Inflation, Lieferengpässe, politische Turbulenzen und der Würgegriff der Pandemie – hören Sie es auch? Das Portfolio schreit nach Anlagemetallen! Denn diese bieten Schutz gegen hohe Teuerungsraten und könnten sogar beträchtliche Renditen abwerfen. Besonders eine Gruppe von Metallen hat gute Aussichten auf Preissteigerungen – nicht nur in der aktuellen Situation, sondern auch angesichts der kommenden Herausforderungen für die Menschheit. Also ran an die Anlagemetalle – neuerdings sogar aus dem Automat!

Ende November prognostizierte die Bundesbank für den damals laufenden Monat eine Inflation von fast 6 %. Ob dies eingetroffen ist, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sicher ist aber, dass der Wert schon im September mit 4,1 % und im Oktober mit 4,6 % sehr hoch lag. Zum Vergleich: Das Zielniveau

der Europäischen Zentralbank liegt bei knapp unter 2 %. Für das gesamte Jahr 2021 prognostizierte die Bundesregierung – Stand Ende Oktober – eine Rate von 3 %. Das wäre so viel wie seit 1993 nicht mehr.

„Aufgrund der Nullzinspolitik der EZB trifft es aktuell die Bürger, die sparen und ihr Geld klassisch anlegen, besonders hart gegenüber früheren Jahren, als es noch entsprechende Zinsen gab,“ weiß Herbert Behr, Vorstand der GOLDEN GATES AG. „Sie erleiden derzeit einen hohen Kaufkraftverlust, der auch in 2022 noch anhalten wird.“ Seine Kursprognose für nächstes Jahr? „Edelmetalle fangen den Kaufkraftverlust auf, so dass davon auszugehen ist, dass der Goldpreis weiter ansteigen wird in 2022.“

Wie kommt der Anleger nun an das begehrte Edelmetall? Bei GOLDEN GATES gibt es sowohl die Option eines Spar-

plans als auch eines Einmalkaufes. Es besteht die Möglichkeit, dass GOLDEN GATES für eine Aufbewahrung in einem Lager mit höchsten Sicherheitsstandards sorgt oder das Gold zum Kunden ausliefert. Die Lagerung kostet für Gold 0,48 % pro Jahr. Die Lieferung dauert in der Regel zwei bis fünf Werktage und kostet für ein Paket bis 1.000 Euro Wert eine Gebühr von 9,95 Euro. Für ein Paket bis 20.000 Euro liegen die Liefergebühren bei 19 Euro.

Gold kaufen wie Getränke oder Snacks

Alternativ kann der Anleger sein Gold auch erwerben wie Getränke oder Snacks – direkt am Automaten! Diese werden von der GOLD TO GO AG betrieben. „Mit unseren für alle Menschen einfach zugänglichen Goldautomaten demokratisieren wir den Zugang zu physischem Gold und schaffen durch



die unterschiedliche Größe der Goldbarren eine Möglichkeit zum Goldkauf für jede Einkommensklasse,” erläutert **Rudolf Engelsberger**, Geschäftsführer der GOLD TO GO AG Schweiz.

Um faire Echtzeitpreise anbieten zu können, wird der Goldpreis per Software alle 60 Sekunden upgedatet. Kunden können am Automaten entweder in bar oder mit einer gängigen Bankkarte bezahlen. Insgesamt soll der Goldkauf am Automaten so einfach, bequem und unbürokratisch wie möglich gestaltet werden. Es sind keinerlei Terminvereinbarungen oder administrativer Aufwand nötig im Rahmen der gesetzlich geregelten Summe von 2.000 Euro pro Einzelkauf. Die ganze Transaktion dauert nach Angaben von GOLD TO GO nur 20 Sekunden. Auf diese Weise soll der neuen Lebensrealität der Menschen im digitalen Zeitalter Rechnung getragen werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Es fallen weder Lieferkosten noch Wartezeiten an. Der Anleger hält das Gold sofort in der Hand. Allerdings muss er sich dann auch selbst um die sichere Aufbewahrung kümmern. Hinzu kommt, dass es die Automaten bisher nur im süddeutschen Raum gibt. Es begann mit dem Automaten im Münchner In-Restaurant H’ugo’s. Danach nahmen die Goldautomaten beim Juwelier Pohl in Bretten, im Autohaus Zitzmann in Nürnberg und in der Raiffeisenbank Pfaffenhofen den Betrieb auf. Der fünfte Standort im Münchner Shopping-Center OEZ ist der erste an einem öffentlich zugänglichen und viel besuchten Ort. In unmittelbarer Vorbereitung befinden sich zwar aktuell einige weitere Standorte, allerdings bisher auch nur im Süden der Republik.

Kommen wir nun zu einer weiteren Herausforderung für unsere Wirtschaft neben der erwähnten Inflation: die Versorgungsengpässe. Viele Rohstofflieferanten haben ihre Produktion wegen der Corona-Pandemie zunächst reduziert und konnten auf die wieder anspringende Nachfrage nicht schnell genug reagieren. Der Halbleiterboom bei Chips sorgt z. B. für eine hohe Nachfrage nach Gallium. Hierbei handelt es sich um ein so genanntes Technologiemetall. Dazu zählen Metalle, die durch ihre chemischen und/oder physikalischen Eigenschaften besondere Bedeutung für High-Tech-Anwendungen haben.

„Engpässe bei der Versorgung mit Technologiemetallen werden wir noch länger aufgrund der Lieferkettenproblematik haben,” prognostiziert Behr. Laut dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) liegt das u. a. am Mangel an Containern und Frachtkapazitäten auf Schiffen sowie an Produktionsausfällen. Aber selbst wenn sich diese Art von Herz-Rhythmus-Störung der Weltwirtschaft wieder legt und die Waren wieder wie gewohnt fließen, sieht Behr weiterhin eine beträchtliche Knappheit an Technologiemetallen, denn: „Klimaschutz und Energiewende brauchen für die dafür notwendigen Technologien eine Viel-



Herbert Behr
CEO
GOLDEN GATES AG

zahl an Technologiemetallen in großen Mengen, Metalle die wichtig und selten sind.“ Das bereits erwähnte Gallium z.B. ist für fast alle Boom-Branchen essenziell, u. a. auch für die Photovoltaik. So wird es also einen wichtigen Beitrag zur Gewinnung erneuerbarer Energie leisten.

Sechsfacher Bedarf

Spannend für Investoren: Das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung prognostiziert bis 2035 einen weltweiten Bedarf, der sechsmal so hoch ist wie heute. Doch schon 2016 kam lediglich die Hälfte des industriell verwerteten Metalls aus der Minenproduktion. Die andere Hälfte musste aus Rohstoffreserven und Recycling bezogen werden. „Am besten für den Anleger ist es, sich jetzt mit Metallen einzudecken, um die zukünftigen Wertsteigerungen mitzunehmen,” schlussfolgert Behr. „Zu empfehlen ist auch ein monatlicher ratierlicher Kauf von Technologiemetallen. So kann man ideal den Cost-Average-Effekt nutzen.“

Der Sparplan für Technologiemetalle der GOLDEN GATES AG bietet mehrere Vorteile. So werden die wertvollen Metalle in einem Hochsicherheitslager gut aufbewahrt und sind darüber hinaus vollumfänglich gegen Verlust versichert. Da es sich um ein Zollfreilager handelt, fällt weder beim Kauf noch beim Verkauf Mehrwertsteuer an. Außerdem sind nach einem Jahr Haltefrist die Wertzuwächse abgeltungssteuerfrei. Der Aufbau von Mischbeständen ist möglich, um das Risiko zu diversifizieren. (sh)